

Tübingen de 25.0.2022

Liebe Ulrike, liebe Courage-Frauen,

seit vielen Jahren sind wir im Tübinger Frauennetzwerk 8. März verbunden. Ich finde es sehr schade, dass ich heute bei diesem mega Benefizkonzert – mit Pippo Pollina, Heiner Kondschat und weiteren Künstlerinnen - nicht dabei sein kann. Aber ich möchte es auf keinen Fall versäumen, zum heutigen Abend meine solidarischen Grüße zu senden.

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Solidarität begegnen.“ So der Wortlaut von Art. 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Dieser Gleichheits- und Solidaritätsgrundsatz soll das Miteinander in dieser einen Welt auf globaler und lokaler Ebene tragen.

Aber was für eine Welt! Das reinste Pulverfass: Klimakrise, Umweltkrise, Pandemien, Kriege, gewaltsame Konflikte um Ressourcen, Ernährungskrisen, Hungersnöte ... bedrohen grundlegende Menschenrechte auf Leben, Sicherheit und Gesundheit. 100 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Globale und soziale Ungleichheiten verschärfen sich. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer. Und das betrifft Frauen ganz besonders - hat Armut doch zumeist ein weibliches Gesicht.

Die Weltfrauenkonferenz will ein Band der Solidarität weben. Und dieses Benefizkonzert ist ein Teil dieses Bandes.

Ich danke den Künstler\_innen und euch vom Frauenverband Courage für Euer stetiges Engagement und für das Zustandekommen dieses Konzerts. Ich wünsche euch und allen Gästen einen guten, lange „nachhallenden“ Konzertabend. Und ich hoffe, dass viele Spenden für die Weltfrauenkonferenz zusammenkommen.

Herzliche Grüße,

Luzia Köberlein,

Tübinger Gleichstellungsbeauftragte